

Sehr geehrter Herr Alimi

Ich bin momentan am Schreiben einer Arbeit über Religionen für die Kantonsschule Wil und leider naht bereits der Abgabetermin. Die Antworten von Hans Renold habe ich erhalten. Da es für mich aber sehr wichtig ist, die Fragen von verschiedenen Standpunkten aus beantwortet zu haben, um alle Meinungen in eine Interpretation einzuschliessen, wäre ich Ihnen äusserst dankbar, wenn Sie sich die Zeit nehmen würden, in zwei bis drei kurzen Sätzen zu antworten.

Ich hoffe nun auf eine baldige Antwort.
Vielen Dank für Ihre Mühe!

Freundliche Grüsse
Florian Berlinger

1. Leider kommt es in vielen Religionen immer wieder zur Ausübung von Gewalt, obwohl das nicht im Sinne einer Religion sein kann. Woher stammt dieses Gewaltpotential?

Wie Sie bereits erwähnt haben, es ist nicht im Sinne des Islam weder im Interesse des Islam Gewalt auszuüben und den Glauben mit Gewalt auszubreiten.

Hierzu einige Beweise:

- Wenn der Glaube mit Gewalt ausgebreitet wird, zählt dieser Glaube bei Gott nicht. Wir alle wissen, dass der Glaube eine persönliche Beziehung zwischen Gott und Mensch ist, daher kann diese Beziehung nur durch volle freiwillige Unterwerfung.
- Im Qur`an wird Gewalt verboten. (Siehe **2:256**)
- Also, wenn Gewalt weder von Gott, noch von heiligen Schriften kommt, dann sollte ein menschliches Interesse. Eine gewisse Gruppe möchte ein gewisses Ziel erreichen!

2. Gewalt wird in Religionsgemeinschaften zum Glück nur von wenigen Extremisten ausgeübt, welche denken, ihrer Religion dadurch etwas Gutes zu tun. Ist diese Gewalt mit religiöser Rechtfertigung nicht schädlich für den Ruf der Religionen? Wieso wird sie nicht strikter Unterbunden innerhalb der Religionsgemeinschaft?

- Am meisten schadet den eigenen Glauben, derjenige, der meint mit Gewalt und extreme Handlungen Gott ein Gefallen zu tun.
- Die Islamgelehrte rufen ständig gegen diese Erscheinung, nun ihre Stimme kommt nicht bis zu den Ohren dieser Gewalttätigen.
- Auf die andere Seite, die Unruhen im Nahen Osten, werden von verschiedenen Gruppen ausgenutzt um ihre extreme Lehre zu verbreiten.

3. Wie rechtfertigen Extremisten ihre Gewaltausübungen? Ist es nicht widersprüchlich, im Namen Gottes zu töten?

- Wie sie ihre Taten rechtfertigen, soll man sie fragen. Sie haben sehr wahrscheinlich eigene Interpretationen der heiligen Texte und sie nahmen nicht von jedem Gelehrten eine Lektion.

4. Wieso bekämpfen sich die Religionen gegenseitig. Werden sie von Politikern missbraucht, die ihre Ziele durchzusetzen wollen?

- Interessanter Weise, im Islam waren die Staatsführer (Kalifen) nie die Islamgelehrte. Im Gegenteil, die Islamgelehrte (siehe Beispiel vom Imam Abu Hanifa, oder Imam Schafi`i), sind eigentlich in Gefängnisse dieser Leihen Kalifen gestorben. Also, die richtige islamische Antwort wurde fast nie gefragt, wenn das staatliche Interesse gesehen wurde oder familiäre Bevorzugung, wie der Fall mit Omayadendynastie ect.
- Natürlich spricht der Islam auch vom Krieg und Frieden. Dies sei aber als Verteidigungsmittel gesehen. Siehe Beispiel von Perser und Byzantinern, als sie sich vorbereiteten, den neu entstehenden Staat in Medina anzugreifen.

5. Wie könnte man Konflikte zwischen den Religionen verhindern?

- Meiner Meinung nach, man sollte das beste Beispiel in Wil nehmen. Zwar die Sache nicht politisch zu sehen, sondern Interreligiös.
- Die Zusammenarbeit ist eine wichtige Komponente.
- Offen miteinander reden
- Die notwendigen Infrastruktur und Spielraum jedem zu Verfügung stellen
- Vertrauen auf einander haben
- Die baut Ängste ab